

schrifte gnedig vfezunemen, das wil ich gerne gein gote mit mynem gebethe vordynem. Geschriben zcu Missen am fritag nach Lucie im sibenzigisten jare.

Vwerr gnaden vndertheniger capplan Johannes Czicz vicarius zcu Missen.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1143. 1470. 18. Dec.

*B. Dietrich genehmigt die Erwerbung der dem Capitel zum Kauf angebotenen Geldzinsen im Dorfe Merschütz.*

Ditterich von gots gnadin bischoff zcu Missen.

Unseren fruntlichen groß zcuor. Wirdigen, bsunderen frundt vnde lieben bruder. Bey uns ist gewest der gestrenghe Cristoff Kertsch vnserr lieber getrewer, hat vns bericht, das er mit seynen bruderen yn meynunge sey, vch yn dem dorffe Merschewicz funff schog geldis zu merglichem nuteze seyn vnde seyner bruder zcuorkouffen vnde gebetin, wir wolden om sulchs kouffs gestaten vnde vnser gunst dorezu gebin etc. Fugen vch wissen, das wir om sulchen koufft vorgonnen vnde zcugesagit habin yn vnde mit crafft dißs briffs, sunder durch ander gescheffte ouch kureze derczeyt vorhyndert seyn, das wir om den gunst briff dorobir nicht habin mögen lossen schreiben. Begerenn von uch mit fleisse, so er zcu uch komen wirt, wollet sulchen kouff mit om wolenden, vnserr schrifte hyrynne angesehenin, gleich sam er vnser gunst vnde briff dorobir hette, wenne wir om sulchen vnseren briff vnde gunst kurezlichin ane vorezog antworten wollen, alz nemlich uff drey iar wider czu on czu kouffen. Doran thut ir vns zcu willen vnde wollen is fruntlichin vmbe uch vorschulden. Gebin zcu Mógelin am dinstag nach Lucie anno domini etc. LXX<sup>mo</sup>.

Aufschrift: Denn wirdigenn erenn Ditterich von Schonberg thumprobst etc. vnde dem ganczen cappittel vnserr kirchen zcu Missen vnseren besundern frundt vnde lieben brudernn.

Nach dem Orig. auf Papier im Stiftsarchiv zu Meissen. Das zum Verschluss des Briefes aufgedruckte Siegel ist abhanden gekommen.

No. 1144. [um 1470.]

*Verordnung des B. Dietrich hinsichtlich der Opfergelder, Legate an Kirchen und Pfarrer u. s. w. Vgl. Bd. II. No. 723.*

Wir Dietrich von gots gnadenn bischoff zcu Meissen . . vorfolgende die gesetzzte vnd fuszstaphen der heiligen rechte der obirsten bischofe vnd vnser vorfarn der Misznischen bischoffe vsz betrachttem vnd tzeitegem rathe ouch der rechtgelarten genomen vnd von offenbarem vorwillen vnser bruder des capitels zcu Meissen . . . vornawen irlawtern vnd orden disze hirnach folgende bischoffliche gebote, vff das durch sie boße vnrechte vnd dem gotlichem rechte vngliche gewonheyten biszher bey den oppfern bescheydungen vnd anderm die kirchen vnd ir regirer angehorende gehalten, vszgerodet vnd vsz irer forcht die menschlich kunhayt betzwungen werde, des sicher sey vnder den bosen die voreynung des gotlichen rechten ouch in den